

Workshop: Naturbewusstsein in Deutschland

– Aktuelle Befunde und Handlungserfordernisse

Der Erfolg und die Akzeptanz von Maßnahmen zum Schutz der Natur und biologischen Vielfalt, effektive Naturschutzpolitik und fundierte Kommunikations- und Bildungsarbeit werden wesentlich durch genaue Kenntnisse über Werthaltungen, Wissen, Einstellungen und Verhaltensbereitschaften in der Bevölkerung bedingt.

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und das Bundesamt für Naturschutz veranlassen aus diesen Gründen regelmäßig die Erhebung der „Naturbewusstseinsstudien“. Diese dienen der repräsentativen Erfassung des gesellschaftlichen Bewusstseins über Natur und biologische Vielfalt in der Bevölkerung. Kürzlich wurde die aktuelle Studie „Naturbewusstsein 2011“ der Öffentlichkeit vorgestellt (siehe www.bfn.de/naturbewusstsein.html).

Dieser Workshop dient als Diskussionsforum für die neuen Befunde zum Naturbewusstsein in Deutschland und soll insbesondere helfen, die sich aus den Ergebnissen ableitenden Handlungserfordernisse in die Naturschutz- und Umweltbildungspraxis zu übertragen. Schwerpunkte bilden die Bedeutung der Studie für die Umweltbildung, die Ausgestaltung von Kommunikationsarbeit zur Begleitung der Energiewende sowie die Auseinandersetzung mit der Gestaltung gesellschaftlichen Wandels hin zu mehr Naturverträglichkeit aus Perspektive der Umweltbildung und vor dem Hintergrund der Studienergebnisse.

Zentrale Ergebnisse der Naturbewusstseinsstudie

Für den größten Teil der Bevölkerung ist die Natur ein wichtiges Gut und der Naturschutz wird von einer großen Mehrheit als wichtige politische Aufgabe wahrgenommen. Rund ein Drittel der Befragten ist jedoch auch der Meinung, dass der Schutz der Natur die wirtschaftliche Entwicklung nicht behindern darf. Begründungen für den Schutz der Natur, die einen starken Rückhalt in der Bevölkerung haben, sind vor allem die Erholungsfunkti-

on der Natur für den Menschen, ästhetische Aspekte der Natur und ihre Bedeutung für ein erfülltes Leben sowie Argumente der Gerechtigkeit, wie beispielsweise das Existenzrecht von Tieren und Pflanzen und das Recht künftiger Generationen auf eine intakte Natur.

Zu den wichtigsten Leistungen der Natur, die dem Menschen zugutekommen, gehört für die meisten Befragten die Luft zum Atmen, die Bereitstellung von Nahrung sowie Entspannung, Erholung und Gesundheit.

Zum eigenen Engagement befragt, kann sich rund die Hälfte der Befragten einen aktiven Einsatz für den Schutz der Natur vorstellen. Eingerechnet darin ist das knappe Fünftel derer, die sich bereits als aktiv bezeichnen. Praktische Tätigkeiten wie das Pflanzen von Bäumen oder die Biotoppflege werden von bereits Aktiven besonders häufig genannt.

Die Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Energiequellen wird von einem großen Teil der Bevölkerung unterstützt. Veränderungen in der Landschaft durch den Ausbau der Windparke im Meer und an Land und die Flächennutzung für Photovoltaikanlagen werden von rund 80 % der Befragten akzeptiert. Den zunehmenden Anbau von Raps und Mais als Energiepflanzen nehmen noch etwa zwei Drittel der Befragten auf einer allgemeinen Ebene hin.

Auf lokaler und regionaler Ebene ist jedoch bei der konkreten Umsetzung entsprechender Maßnahmen mit einem gewissen Konfliktpotenzial zu rechnen. Dies gilt insbesondere für den für die Energiewende notwendigen Ausbau des Leitungsnetzes und den Aufbau weiterer Hochspannungsleitungen, der laut Studie nur von 42 % akzeptiert wird. Hier bedarf es eines umfassenden Informations- und Beteiligungssystems und einer qualitativ und quantitativ hochwertigen Kommunikationsarbeit, um die Energiewende naturverträglich, nachhaltig und mit gesellschaftlicher Zustimmung weiter zu gestalten.

Veranstaltungsort:

Internationale Naturschutzakademie Insel Vilm des Bundesamtes für Naturschutz. Vilm ist eine kleine, Rügen vorgelagerte Insel, die als Kernzone des Biosphärenreservates Südost-Rügen nahezu vollständig der natürlichen Entwicklung überlassen bleibt.

Kosten:

Unterkunft im Einzelzimmer pro Person/Tag: 54,- €, Unterkunft im Doppelzimmer pro Person/Tag: 40,- €. Vollverpflegung 24,- € pro Tag plus 4,- € für Kaffee/Tee und Kuchen. Die Zahlung kann nur vor Ort, in der INA auf Vilm, mit EC-Karte erfolgen. Barzahlung ist nicht möglich! Konzert: 10,- € als Kostenbeitrag erbeten.

Anreise:

Mit der **Eisenbahn** über Stralsund - Bergen/Rügen bis Lauterbach auf Rügen. Mit dem **Auto** über Stralsund bzw. Glewitzer Fähre, Garz, Putbus nach Lauterbach. Die **Überfahrt** von Lauterbach zur Insel Vilm dauert etwa 10 Min. und erfolgt mit einem Boot des BfN. Reisenden aus Süd- und Westdeutschland empfehlen wir die durchgehenden **Nachtzüge** nach Stralsund. Hinweise für die Anreise finden sich unter: www.bfn.de/01_vilm.html

Anmeldung bis 15.11.2012:

Martina Finger, BfN INA Insel Vilm
Telefon: +49 (0)38301 86112
Telefax: +49 (0)38301 86117
Mail: Martina.Finger@bfn-vilm.de
Weitere Informationen und Anmeldeformular im Internet: www.bfn.de/0603_kalender.html (siehe 4. Quartal).

Das Projekt wird gefördert vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU).



Workshop

Naturbewusstsein in Deutschland – Aktuelle Befunde und Handlungserfordernisse

26. bis 29. November 2012

am

Bundesamt für Naturschutz – INA Vilm

in Kooperation mit



Montag, 26.11.2012
Tagesthema: Einführungsabend

Fährzeiten: 16:10, 17:10 und 18:10 Uhr

18:30 Uhr Abendessen

19:30 Uhr **Begrüßung, Kennenlernen, Einführung und Ziele des Workshops**
Dr. Norbert Wiersbinski, BfN Vilm
Thomas Lucker, Aktion Fischotterschutz e.V.

20:30 Uhr **Vorstellung der Naturbewusstseinsstudie 2011/2012 – Aufbau, zentrale Ergebnisse und Veränderungen zu 2009**
Andreas Mues BfN, Bonn

21:00 Uhr Diskussion

Dienstag, 27.11.2012
Tagesthema: Fokus Mensch

8:00 Uhr Frühstück

9:00 Uhr **Begrüßung**

9:15 Uhr **Möglichkeiten und Grenzen statistischer Erhebungen für politische Strategien: Eine psychologische Deutung der Naturbewusstseinsstudie 2011**
Dr. Gerhard Reese, Universität Luxemburg

10:15 Uhr **Die Bedeutung der Naturbewusstseinsstudie 2011 für die Umweltbildung**
Annette Dieckmann,
Vorsitzende ANU-Bundesverband,
Frankfurt

11:10 Uhr Kaffee- und Teepause

11:30 Uhr **Relevanz der Naturbewusstseinsstudie aus der Sicht einer Umweltstiftung**
Michael Beier, Vorstand
Heinz Sielmann Stiftung, Duderstadt

12:30 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr **Vilm Führung**
Dr. Norbert Wiersbinski, BfN Vilm

15:00 Uhr **Die Naturbewusstseinsstudie 2011 als Grundlage einer zeitgemäßen Umweltkommunikation**
Dr. Hans-Joachim Gericke,
Akademie der Sächsischen Landesstiftung für Natur und Umwelt, Tharandt

16:00 Uhr **Parallele Arbeitsgruppen:**

Wie sollte Naturschutzkommunikation vor dem Hintergrund der Studienergebnisse weiter gestaltet werden?

Welcher konkreter Bildungsmaßnahmen bedarf es noch?

Impulse:
Susanne Eilers, Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz, Schneverdingen

Thomas Lucker, Aktion Fischotterschutz e.V.

18:00 Uhr **Vorstellung der AG-Ergebnisse im Plenum**

18:30 Uhr Abendessen

Mittwoch, 28.11.2012
Tagesthema: Fokus Region

8:00 Uhr Frühstück

9:00 Uhr **Begrüßung**

9:15 Uhr **Wichtige Befunde der Naturbewusstseinsstudie 2011/2012 zur Akzeptanz der Energiewende**
Andreas Mues, BfN Bonn

10:15 Uhr **Die soziokulturelle Perspektive: Gesellschaftliche Milieumodelle, Naturbewusstsein und die Kommunikation der Energiewende**
Dr. habil. Fritz A. Reusswig,
Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)

11:10 Uhr Kaffee- und Teepause

11:30 Uhr **Regionalplanung als Werkzeug für die gleichrangige Berücksichtigung ökologischer, sozialer und ökonomischer Aspekte der Energiewende**
Dr. Peter Moser, Institut für dezentrale Energietechnologien, Kassel

12:30 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr **Akzeptanz von Bioenergie – Die Energiewende partizipativ gestalten**
André Wüste, Interdisziplinäres Zentrum für Nachhaltige Entwicklung, Universität Göttingen

15:00 Uhr **World Café**
Themen: • Energiewende
• Umweltkommunikation
• Regionalplanung

17:30 Uhr **Vorstellung der Ergebnisse im Plenum**

18:30 Uhr Abendessen

19:45 Uhr **Konzert: Polyton – Percussion Ensemble der Hochschule für Musik und Theater Rostock (HMT) mit Axel Meier, Fabian Friedrich und Jakob Przemus**

Donnerstag, 29.11.2012
Tagesthema: Fokus Gesellschaftstransformation

8:00 Uhr Frühstück

9:00 Uhr **Begrüßung**

9:10 Uhr **Naturschutz und Alltagspraktiken. Umfrageergebnisse Naturbewusstsein 2011 und die Handlungsbereitschaften in der Bevölkerung**
Dr. Carsten von Wissel, Institut für Sozialinnovation e.V. (ISInova), Berlin

10:00 Uhr **Die Suffizienzstrategie – zwischen individuellem Handeln und politischer Umsetzung**
Laura Spengler, Ökopol GmbH, Hamburg

10:50 Uhr Kaffee- und Teepause

11:10 Uhr **Gesellschaftliche Transformation als Herausforderung für die Umweltbildung**
Susanne Graf,
Deutscher Naturschutz Ring, Berlin

12:00 Uhr Fazit und Abschlussdiskussion

12:30 Uhr Mittagessen

Fährzeit: 13:35 Uhr